

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1919

110 (13.5.1919)

Hg. Müller-Breslau (Soz.):

Bei dem jetzigen Friedensentwurf kann von einem Rechtsfrieden ganz und gar nicht gesprochen werden. Dieser Friede ist weiter nichts als die Fortsetzung des Krieges mit andern Mitteln.

Hg. Gröber (Dr.): Was uns jetzt vorliegt, läßt von den Willkürlichen Punkten keine Spur mehr erkennen. Das ist ein Vorbruch in vollem Sinne des Wortes.

Hg. Frau Vohn-Schuch (Soz.): Ich weiß nicht, ob unsere Schwestern jenseits der französischen Gemarkung ganz begriffen haben, welche Innenschuldigkeit der Hungerkrieg bedeutet.

Hg. Frau Vohn-Schuch (Soz.): Ich weiß nicht, ob unsere Schwestern jenseits der französischen Gemarkung ganz begriffen haben, welche Innenschuldigkeit der Hungerkrieg bedeutet.

Aquis submersus.

Novelle von Theodor Storm.

Die Finsternis der dichten Wälder sagte meinem träumerischen Gemüte zu; hier und hier war noch die seltsame Nacht, von welcher meine Sinne sich nicht lösen mochten.

„Du hast ein theures Leben in dich rissen; nun wisse, daß dein Leben nichts gilt als nur das ihre!“

„Du hast ein theures Leben in dich rissen; nun wisse, daß dein Leben nichts gilt als nur das ihre!“

„Du hast ein theures Leben in dich rissen; nun wisse, daß dein Leben nichts gilt als nur das ihre!“

tenie, aber wir glauben an die Gerechtigkeit der Völker, die von innen heraus einen Frieden schaffen werden auf der Grundlage der 14 Punkte Wilsons.

Hg. Kaufmann (Dem.): Der Frieden ist eine neue Form langsame Forderung eines ganzen Volkes. Er ist eine Bedrohung des Völkerrechts, wie sie noch niemals da war.

Hg. Altmann (Dr.): Oberstleuten ist mit seinem Kopfschmerz für die deutsche Wirtschaft unentbehrlich. Es ist ein deutsches Land.

NB. Wegen Ausbleiben des Gastbruders ist es leider nicht möglich, den Bericht fertigzugeben.

Protestkundgebungen.

Berlin, 12. Mai. Der Reichspräsident Ebert empfing am Samstag die Abordnung für Danzig und Westpreußen, die zum Zwecke der Abordnung für Danzig und Westpreußen, die zum Zwecke der Abordnung für Danzig und Westpreußen...

Stuttgart, 12. Mai. Die Vereinigung gegen die Restrenkung unseres Saargebiets und der Rheinpfalz hat an den Reichspräsidenten Ebert in Berlin folgendes Telegramm gerichtet:

Rheinpfalz protestiert gegen einen Gewaltfrieden, der die deutsche Bevölkerung des Saargebiets verweisen und verschleppen wird.

Wien, 12. Mai. Eine Kundgebung von 10000 Schleswig-Holsteiner, Männern und Frauen, trat gestern auf dem Ruessberg zu einer gewaltigen Kundgebung zusammen und nahm eine Entschloßung an, in der sie gelobten, an dem Erbe der Väter festzuhalten...

Bamberg, 12. Mai. Am Donnerstag, 15. Mai, vormittags, wird im Kaiserpalast in der Residenz in Bamberg der Landtag zu einer kurzen Sitzung zusammenzutreten.

Wien, 12. Mai. Nach einer Werbung des Wiener Karr.-Büros veranstaltete die sozialistische Arbeiterschaft Wien gestern vormittags auf dem Plage vor dem Rathaus eine in der Volkshalle des Rathhauses abgedruckte Kundgebung für das Selbstbestimmungsrecht Deutschlands und den Anschluß an Deutschland.

Troelstra zu den Bedingungen.

Amsterdam, 12. Mai. Die „Telegraaf“ aus Rotterdam meldet, hat Troelstra in einer Versammlung der dortigen sozialdemokratischen Arbeiterpartei eine Rede gehalten, in der er mit Bezug auf die sogenannten Friedensbedingungen sagte: Die Vertreter des deutschen Volkes hätten vollständig recht, wenn sie zu den ihnen in Paris übergebenen Bedingungen sagten, daß dieser Friede der Tod des deutschen Volkes bedeute.

Die Unterzeichnung am 10. Juni?

Versailles, 12. Mai. (Privatmeldung.) Nachdem bisher von den französischen Zeitungen immer der 1. Juni als festes Termin für die Unterzeichnung des Friedensvertrages durch die Deutschen genannt wurde, beginnen sie jetzt mit einer weiteren Verklärung zu rechnen und bezeichnen den 10. Juni als das entscheidende Datum.

Berlin, 12. Mai. Laut „Post. Ztg.“ wird der deutsche Gegenbescheid über die streitigen Fragen noch heute vollendet und in Versailles eingereicht werden.

Versailles, 12. Mai. Die „Humanité“ berichtet von einem starken Besuch der gestrigen Verhandlungen der sozialistischen Verbände des Seine-Departements in Paris. Das Proletariat hat durch stürmischen Beifall für den Redner gezeigt, daß es von einem Gewaltfrieden nichts wissen wolle.

der von der Aisch und ich, wir haben uns schon als Jungen oft einmal gezaust; da mußt's denn gestern noch so einen Nachschmauch geben.“

„Ich weiß, ich weiß!“ meinte der Alte; „aber der Junker sitzt heut auf seines Vaters Hof; Ihr solltet Euch hüten, Herr Johannes; mit solchen Herren ist nicht sauber zu thun.“

Dem zu antworten, sagte ich nicht Worte, sondern ließ mir vor und Frühtrunk geben und ging dann in den Stall, wo ich mir meinen Degen holte, auch Stiefel und Stutzen ansetzte aus dem Kasten nahm.

Aber es war noch lange bis zum Mittagessen. Also hat ich Hans Altmann, daß er den Gaul mit seinem Jungen möge zum Hofe bringen lassen; und als er mir solches zugesagt, schritt ich wieder zum Wald. Ich ging aber bis zu der Stelle auf dem Heidenbügel, von wo man die beiden Hügel des Gerrenhofes über die Gartenhecken rogen sieht, wie ich solches schon für den Hintergrund zu Katharinen's Bildniß ausgegrüßelt hatte.

Nach ein paar Stunden war die Zeichnung fertig. Ich sah noch wie zum Gauß ein wüthendes Wögelein darüber fliegen; dann suchte ich die Richtung auf, wo wir uns finden wollten, und streckte mich nebenan im Schatten einer dichten Buche, schließend verlangend, daß die Zeit vergehe.

Ich mußte gleichwohl darob eingeschümmert sein; denn ich erwachte von einem fernen Schalle und wußte doch inne, daß es das Mittagsglocken von dem Hofe sei. Die Sonne schloß schon heiß hernieder und verbreitete den Rauch der Dampfböden, womit die Richtung überdeckt war. Es fiel mir bei, wie einst Katharina und ich uns hier bei unseren Waldspaziergängen in die Bergschneise geholt hatten; und nun begann ein seltsam Spiel der Phantasie: bald sah ich drüben zwischen den Sträuchern ihre zarte Kindsgestalt, bald stand sie vor mir, mich ansehend mit den seltsamen Frauenaugen, wie ich sie leiblich einst ge-

hen, wie ich sie nun gleich, im nächsten Augenblicke, schon leibhaftig an mein klopfend Herze anschauen würde.

„Da plötzlich überfiel mich's wie ein Schreden. Wo blieb sie denn? Es war schon lang, daß es geäußert hatte. Ich war aufgesprungen, ich ging umher, ich stund und spähte scherf nach aller Richtung durch die Wälder; die Angst kroch mir zum Herzen; aber Katharina kam nicht; kein Schritt im Raube rauchte; nur oben in den Buchenwipfeln rauschte ab und zu der Sommerwind.“

Wörter Ahnung wohl ging ich endlich fort und nahm einen Umweg nach dem Hofe zu. Da ich umweit dem Thore zwischen die Eichen kam, begegnete mir Dieterich. „Gott Johannes“, sagte er und trat häufig auf mich zu, „Ihr seid die Nacht schon in Hans Altmann's Hof gewesen; sein Junge brachte mir Euren Gaul zurück; — was habet Ihr mit unsern Junkern dorgehabt?“

„Darum fragst du, Dieterich?“

„Darum, Herr Johannes? — Weil ich Unheil guthüben euch verhüten möchte.“

„Was soll das heißen, Dieterich?“ frug ich wieder; aber mir war bekommen, als sollte das Wort mir in der Kehle stecken.

„Ihr werdet's schon selber wissen, Herr Johannes!“ entgegnete der Alte. „Mir hat der Wind nur so einen Schall davon gebracht, vor einer Stunde mag's gewesen sein; ich wollte den Burischen rufen, der im Garten an den Hecken pugte. Da ich an den Thurm kam, wo oben unter Fräulein ihre Kammer bot, sah ich dorten die alte Hof' Urel mit unermert Junker dicht beisammen stehen. Er hatte die Arme untergeschlagen und sprach kein einzig Wortlein; die Alte aber redete einen um so früheren Gausen und jammerle ordentlich mit ihrer feinen Stimme. Dabei wies sie bald nieder auf den Boden, bald hinaus in den Eichen, der am Thurm hinaufwächst. — Versanden, Herr Johannes, hab ich von dem allem nichts; dann aber, nun merket wohl auf, hielt sie mit ihrer knöchernen Hand, als ob sie damit drohete, dem Junker so vor's Auge; und da ich näher hinauf, war's ein Frauen Gemauch, just wie Ihr's da an Euren Mantel tragt.“

„Weiter, Dieterich!“ sagte ich; denn der Alte hatte die Augen auf meinen zer-rissenen Mantel, den ich am Arme trug. (Fortsetzung folgt.)

Aus der Partei.

1. Ratstag, 13. Mai. Sozialdemokratische Partei. Morgen Mittwoch, abends 7 Uhr, findet im Gasthaus zum „Mappen“ Parteiverammlung statt...

Kommunalpolitik.

Bürgerausschussung in Offenburg. Offenburg, 9. Mai. Der Bürgerausschuss hat gestern zu seiner letzten Sitzung zusammen...

Bischweiler, 6. Mai. Weil man in unserer Gemeinde acht Wochen lang kein Fleisch mehr erhielt...

Die Wahlen. Die Bezirksämter haben vom Ministerium des Innern die Weisung erhalten...

Soziale Rundschau.

Die Arbeitsbeschäftigten Lazarettangehörigen. Eine Abordnung der kriegsbeschäftigten Lazarettangehörigen...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Bad. Landes-Theater und Konzerthaus. Zum erstenmal: „Die Bürger von Calais“.

Vom Standpunkt der Volkskunst darf man diese Erstaufführung ruhig als einen verlorenen Abend buchen...

Die Regie des Herrn Dr. Roenneke hat wieder Richtiges geleistet; jedoch wie bei der letzten Vorstellung...

Aus der Stadt.

Protstversammlung gegen den Gewaltfrieden. Wie schon gemeldet, veranstaltet die Stadtverwaltung gemeinsam mit sämtlichen politischen Parteien...

Öffentliche Wählerveranstaltungen.

Die Gemeinde-, Bezirks- und Kreisabgeordnetenwahlen finden in folgenden Lokalen am Mittwoch, 14. Mai, abends 8 Uhr statt...

Aus der Stadtratsitzung vom 8. Mai 1919.

Schenkung. Ein hiesiger Wohltäter, der der Stadt schon wiederholt größere Schenkungen zu gemeinnützigen Zwecken zugewendet hat...

Kriegsvermittlung. Die in der Turnhalle der Leopold-Schule eingerichtete Abgabestelle für Teilnehmer an der städtischen Kriegsvermittlung...

Langabend Magda-Maria. Der Eintrittspreis war zum besten voll. Ob da nicht die ausgestellten Bilder ein wenig schuld waren?

Langabend Magda-Maria. Der Eintrittspreis war zum besten voll. Ob da nicht die ausgestellten Bilder ein wenig schuld waren?

Vollvorstellung in Baden-Baden. Am Sonntag den 11. Mai findet die 17. Vollvorstellung im Stadt-Theater statt.

Filmvorstellungen von Baden. Die für wirtschaftliche und kulturelle Propaganda tätige Deutsche Lichtbild-Gesellschaft e. V.

Aufbarmachung von Gelände. Der Wald auf den Domänen-ararischen Gelände zwischen der Magdabahn, der Wolfstraße, der Blücherstraße...

Handlungsgehilfen u. Handlungsgehilfinnen, kaufmännische Angestellte!

Seite abend 8 Uhr im Saal III des Colosseum öffentlich Wählerversammlung. Kaufmann Fritz Köpper und Frau Wg. A. Fischer werden sprechen über:

Bedeutung der Gemeindevahlen.

Die Aufgaben der Frauen in der Gemeinde. Dieses Thema wurde gestern abend in einer von der sozialdemokratischen Partei einberufenen öffentlichen Versammlung im Saal III der Brauerei Schrempf behandelt...

In einem zweiten Vortrag sprach Privatdozent Gen. Dr. Kraus, M. d. L., über „Die Frau und der Gemeindefortschritt“.

Landestheater und Jubiläumster. Die von der Regierung angeforderte Landestheater wird man gewiß verstehen, aber sie bringt für die Jubiläumster finanzielle Nachteile.

Konzerthaus. Da in der laufenden Woche nur wenige Stücke geboten werden dürfen, wird Freitag, 16. Mai, Leffings „Rathen der Weife“ statt der „Deutschen Kleinräuber“ gegeben.

eine möglichst vollständige Sammlung sehenswerter Städte und landschaftlicher Schönheiten unserer badischen Heimat...

Anlässlich einer letzten Sitzung in Karlsruhe stattgefundenen Sitzung des Ausschusses des Landesverbandes badischer Verkehrsvereine...

1. Theatergastspiel in Rastatt. Zu unserm Artikel in Nr. 80 unseres Blattes wird uns von der Theaterleitung des Rastatter Theaters (Alfred Romm) geschrieben:

Städtische Schauspiele Baden-Baden. Die Jubiläumstage hatte eine Reihe hervorragender Schauspielkräfte wie Wassermann, Wolff, Wegener, Frau Reich, Frau Köhler zum Auftreten...

Volkshaus Karlsruhe. Donnerstag, den 13. Mai, abends 8 Uhr, findet im Rathausaal ein Vortrag des Herrn Dr. Oberlein (Karlsruhe) über „Staat und bildende Kunst“ statt...

Letzte Nachrichten.

Eine Aktion gegen Leipzig.

Leipzig, 10. Mai. Die Unternehmung der Regierungstruppen gegen Leipzig ist vollständig gescheitert. In den Operationen, die bis zur letzten Stunde geheim gehalten worden waren, sodaß selbst Eisenbahnbeamte nichts davon wußten, nahmen Truppen aus Berlin, Braunschweig, Halle, Merseburg, Naumburg, Weissenfels und auch von den in München verweilenden teil...

Volkshaus Karlsruhe über den Anschluß an die Schweiz. Freiburg, 12. Mai. Bei der gestrigen Volksabstimmung über die Frage, ob die Landesregierung mit Bern Verhandlungen über den Anschluß des Landes an die Schweiz einzuleiten soll, oder nicht, wurden nach den bisher eingegangenen Stimmenergebnissen 80 Prozent der Stimmen mit ja und 20 Prozent mit nein abgegeben.

Unsere Kriegsgefangenen.

Berlin, 11. Mai. (Nachricht.) Die deutsche Friedensdelegation hat in einer Note an die Alliierten vorgeschlagen, sämtliche Fragen über die Durchführung der Heimendung der Kriegs- und Zivilgefangenen einer Kommission zu überweisen. Weiter wird in der Behandlung dieser Frage...

grundständige Gegenseitigkeit gefordert, die der Entwurf der Alliierten in manchen Punkten vermissen ließe. Bis zur Heimendung der Gefangenen werden aus Billigkeitsgründen gewisse Erleichterungen gefordert. Weiter werden mit Rücksicht auf die inneren deutschen Verhältnisse die Alliierten gebeten, gegen Erhaltung der Kosten die Kriegs- und Zivilgefangenen mit völlig neuer Unter- und Zivilbekleidung sowie Schuhzeug vor ihrem Transport versehen zu lassen.

Die feindliche Presse.

Berlin, 11. Mai. (Privatmeldung.) Noch einige kurze Proben aus der feindlichen Presse über den Friedensvertrag. Das „Journal des Debats“ höhnt Deutschland solle schweigend bezahen. Jeder Deutsche müsse sich darüber klar sein, daß er in Zukunft einen Teil seines Gehaltes oder seiner Einkünfte der Entente schulde. Die Schulden der Deutschen an die Alliierten müßten vor den Schulden bezahlt werden, die sie dem eigenen Lande gegenüber hätten. Dies beziehe sich auch auf die Kriegsschulden. Die Deutschen sagen, wenn sie behaupten, sie könnten nichts bezahlen. Sie besitzen ungeheure Quellen und brauchen nur zu fassen und sich überflüssiger Gerichte zu enthalten. In jedem Falle müßten die Alliierten darauf achten, daß dieses Raubvolk dem vegetarischen System unterworfen werde, bis die neuen es umgebenden Staaten stark genug sein werden, um sich selbst zu verteidigen.

Die sozialistischen Blätter fahren fort, den Vertrag als eine Ungeheuerlichkeit zu geißeln. Sie sprechen die Überzeugung aus, daß die Regierung Scheidemann halb stürzen werde, und daß die Unabhängigen aus Ruher kommen würden. „Republique“ spricht von dem Sinken des Friedens und sagt, in Versailles wäre neben dem im Kriege Besiegten auch ein durch den Frieden Besiegter gewesen: Wilson. — Auch der „Temps“ weist darauf hin, daß die radikale Stimmung in Berlin immer stärker werde. — Der Korrespondent der „Times“ in Berlin, der sich Viator nennt, schreibt einen langen Brief. „Ich kann nicht genug betonen, was mir immer wieder in gewissen Kreisen gelagt wird, nämlich, daß Deutschland einer gewaltigen herrschenden Meinung bedarf, und zwar in Gestalt einer milden Okkupation durch die Alliierten, wie sie jetzt Konstantinopel. Viator, der vor allem in Bankkrediten verkehrt, ist dahin informiert, daß sechs Wochen nach der Versailles Konferenz die jetzige Regierung zurücktreten, darauf wahrscheinlich Noire auftreten und dann die Herrschaft des Proletariats kommen werde. Dies...

alles, wenn nicht die Alliierten zunächst einmal Berlin besetzen.

Die japanische Presse wendet sich hart gegen Amerika und gegen Wilson persönlich und fordert zur Bildung eines Bundes der Völker des Ostens auf.

Lebensmittelpreise und Eisenbahnerforderungen.

Berlin, 11. Mai. (Privatmeldung.) Die Funktionäre des deutschen Eisenbahnerverbandes tagten gestern in Berlin. Es wurde eine Erklärung des Ministers für öffentliche Arbeiten beilegen, die die Unmöglichkeit einer Lohnerböschung darlegt und die Bemühungen der Regierung schildert, den Abbau der Lebensmittelpreise durchzuführen. Nach der Verlesung dieser Kundgebung wurde ohne weitere Aussprache einstimmig ein Antrag angenommen, in dem es heißt, daß die Funktionäre des deutschen Eisenbahnerverbandes die durch die wirtschaftliche Lage Deutschlands und die Friedensbedingungen verursachte Unmöglichkeit einsehen, die Eisenbahner durch Bewilligung ihrer Forderungen besser zu stellen. Sie fordern daher die Regierung auf, zur Befriedigung menschwürdiger Daseinsbedingungen für die Eisenbahner sofort einen durchgreifenden Abbau der Lebensmittelpreise unbedingt durchzuführen. Sollte von diesen Maßnahmen nichts zu sperren sein, so halten die Eisenbahner ihre Forderungen aufrecht und werden sie zu gegebener Zeit mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln in die Tat umsetzen.

Eisenbahnerkundgebung.

Berlin, 12. Mai. (Privatmeldung.) Heute mittags entlegte der Zug der Kleinbahn von Soltan nach Linneburg in der Nähe von Melbeck, 10 Kilometer von Linneburg. Der Zug kaufte den Bahndamm hinunter. Aus den zum größten Teil völlig verkommenen Wagen wurden 9 Tote und 11 Schwerverletzte geborgen. Das Unglück wird auf eine Verbiegung der Schienen unter dem Einfluß der plötzlichen Hitze zurückgeführt.

Verantwortlich: Für Leitartikel, Deutsche Politik, Ausland, Aus der Stadt und Letzte Nachrichten Hermann Kadel; für Badische Politik, Aus der Partei, Kommunales, Soziales und Feuilleton Hermann Winter; für den Anzeigenteil Gustav Krüger, sämtliche in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Arbeiter-Frauenchor.) Mittwoch abend 8 Uhr Singstunde. Einübung eines Gradliedes. Vollständiges Erscheinen notwendig. 8478 Der Vorstand.

Otto Marx Karlsruhe, Waldstrasse 91, Tel. 2223 empfiehlt sich als beoidigter kaufm. Sachverständiger für den Handelskammerbezirk Karlsruhe u. Baden. Mündliche Beratung jederzeit möglich.

Reinigung der Wasserrohrstränge. Vom Dienstag, den 13. Mai, abends bis Donnerstag, den 22. Mai 1919, wird die mechanische Reinigung des Wasserrohrstranges, der vom Hochbehälter (Rauterberg) durch die Neue Bahnhofsstraße, Zollstraße, Gartenstraße, Weinbrennerstraße, Poststraße bis zur Kaiserallee zieht, sowohl tagsüber, wie auch nachts vorgenommen.

Kartoffel-Lieferung. Die Vorräte des Kartoffelamtes an Speisekartoffeln sind nunmehr vollständig erschöpft, auch besteht keine Aussicht, daß in nächster Zeit genügend infandische Kartoffeln angeliefert werden. Der Ankauf größerer Mengen Speisekartoffeln im Ausland ermdlicht es uns jedoch, weiterhin eine Wochenlospumenge von 3 Pfund Kartoffeln an die Bezugsberechtigten gegen Abgabe der gültigen Kartoffelmarken auszugeben.

Freikorps Hülsen sucht Freiwillige aller Waffen — Bekannte Bedingungen — Militärpapiere mitbringen Zu melden: Hauptwerbeamt Durlach in Baden Hauptstraße 92 (Gashaus z. grünen Hof). Rittmeister Baumeister.

Invalide aber gut zu Fuß für Lohnenden Nebenberuf in den Vormittagsstunden gesucht. Waldstraße 38, Baden links.

Hygiene der Ehe Aerztlicher Führer für Braut- und Eheleute von Frauenarzt Dr. med. Zikel, Charlottenburg. Aus d. Inhalt: Über die Frauenorgane. Körperliche Ehotanglichkeit und Untauglichkeit. Gebär- und Still-Fähigkeit. Frauen, die besser nicht heiraten sollten! usw. — Enthaltensamt und Ausschweifungen vor der Ehe. — Eheliche Pflichten. Keuschheit oder Polygamie? Hindernisse der Liebe usw. Krankheiten in der Ehe. Rückstände früherer Geschlechtskrankheiten. Vorbeugung und Ansteckungsschutz usw. — Körperliche Leiden der Ehefrau. Ursachen und Heilung der weiblichen Gekühkälte. Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren später Heirat für die Frau. Historische Anfälle usw. — Bezug gegen Einsendung von M. 2. — franko oder gegen Nachnahme durch Medizin. Verlag Dr. Schweizer, Abt. 812, Berlin NW 78.

Städt. Schwimm- und Sonnenbad Karlsruhe beim Gleisviertelstwert am Rheinhafen. Eröffnung am Mittwoch, den 14. Mai 1919. Getrennte Sonnenabteilungen f. Männer u. Frauen Täglich geöffnet von morgens 8 1/2 Uhr bis abends 7 1/2 Uhr. Kassenöffnung eine halbe Stunde vor Schluß der Badeszeit.

Tomaten-Seklinge Salat- u. Gemüseseklinge Häuser Gashedr. 2-stamm. mit und ohne Geschäfte sowie Regenschirme aller Art zu verkaufen durch das Liegenchaftsbüro N. Busam, Karlsruhe, Herrenstr. 83. Telefon 5580. !! Achtung !! Haarspangen, Stecker, und Rämme werden prompt und sauber repariert. 8471 — Lieferzeit 3 Tage. Marienstr. 35 III. Neu eingetroffen! Garantiert reiner Rauchtabak Grobschnitt und Feinschnitt 100 gr-Packete ebenso Schnupftabak. Störzinger Karlsruh. 49 (am Karlsruh). Mandolinen, Gitarren, Zithern, Sprechharmonikas lauft 2309 Levy An- und Verkaufsgeschäft. Markgrafenstraße 22.

Albtalbahn. Fahrplanänderungen ab 12. Mai 1919. Zug 14 (Karlsruhe ab 9 1/2 Uhr) verkehrt 14 Minuten später. Zug 210 W verkehrt zwischen Ultingen und Ittersbach um rund 1 Stunde später, Anschluß ab Karlsruhe 12 1/2 Uhr. Auf der Strecke Ittersbach — Brüglingen verkehrt Zug 210 W im bisherigen Fahrplan. 8459 Zug 207 wird ab Ittersbach um 43 Minuten später gefahrt. Die Direktion.

Diwans! neue, in Nisch, Tafeln und Stoffbezug, darunter noch la Qual, in bekannter Güte. Volkerei N. Köhler. Schützenstraße 25. 8301

Rat u. Hilfe! Gesuche werden bestens angefertigt. Kaiserstr. 157 IV. 8301

Der Schwarzwaldführer mit 9 Karten 3 Mark, Porto 20 Pfg. Volksbuchhandlung der Sozialdemokratischen Partei Karlsruhe, Adlerstraße 16.

Z. V. Zentral-Verband der Handlungsgehilfen Bezirk Karlsruhe. Büro: Erbprinzenstraße 17. Sprechstunden u. 1-5 Uhr nachmittags. Die auf Dienstag, 18. Mai einberufene Zusammenkunft fällt aus. Nächste Versammlung Dienstag, den 20. Mai in der Krone. 8467 Der Vorstand. Für die sozialistische Wochenchrift „Keureka“ Hannover, Adnighr. 35, werden Abonnementensammler, Interatenquistelleure, Mitarbeiter gesucht. Kluge Handwerker bereiten sich vor für den neuen gewerblichen Aufschwung, erhöhen jetzt ihre Kenntnisse und Fertigkeiten und sichern sich damit eine gute Existenz oder glänzende Stellung. Verlangen Sie von mir sofort umsonst einen illustr. Katalog aber anerkannt gute, erprobte u. lehrreiche Fachbücher, die Sie in Ihrem Berufs fördern und vorwärtsbringen. Für Meister, Lehrling u. Geselle. Best. angeben. Carl Herm. Ludwig, Breslau 23/437.

Schöne Wollblusen (Friedensware) sowie auch seidene und Waschblusen sehr preiswert zu verkaufen. Waldstr. 75, 3. St. 2477

Herdshiffe email., ein Posten, eingetr. Andauer, Schillerstr. 4. Kinderportwagen guterh., billig zu verkaufen. Luisenstr. 24, 2. St. 2477

Verloren von Bahnhof bis Bahertich. Hof eine Briefstasche mit Inhalt von armen Arbeiter. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung im Hundbüro, Bezirksamt, abgeben.

Schneider für Herberungs- und feiner Maharbeit in od. außer dem Hause bei bester Bezahlung sucht. Wils. Höfker, Amalienstr. 25, 2. Stod. 8468

Standesbuch-Auszüge
der Stadt Karlsruhe

Geburten. Hildegard Gertrud Helene, B. Witt. Edig, Weinbändler. Eva Hildegard Marg. Antonie, Vater Ludwig Gunt, Hauptmann. Gertrud, B. Karl Karret, Kaufmann. Rosa Vater B. Schneider, Monteur. Helene, Vater Gg. Beiler, Weidenwäcker. Willi Oskar, Vater Will. Edstein, Monteur. Hildegard Anna, Vater Christian Heibel, Damenschneider. Julie, Vater Oskar Koch, Flechner. Fredy, Josef, V. Frey Arnold, Dtl.-Ing. Gerla Maria, Vater Karl August Schaub, Techniker. Gerhard Will. Martin, Vat. Phil. Penz, Postassistent.

Scheinfache. Josef Hed von Stupfieri, Fabrikarbeiter in Durlach, mit Frieda Keller von hier. Theodor Köhler von Weingarten, Mel.-Feizer hier, mit Karoline Krüger von Sulzfeld. Karl Kaufmann von hier, Verl.-Beamter hier, mit Anna Hummel von hier. Jakob Anselm von Mannheim, Kraftfabrik hier, mit Elisabeth Diehm von Hohenfeld. Gust. Herrmann von Gernsbach, Schlosser in Durlach, mit Frieda Pfeifer von Wallf. Wilhelm Veste von Hohenfeld, Mel.-Feizer hier, mit Frieda Schrotz von Durlach. Ernst Schuler von Feiningen, Eisenbahnsekretär hier, mit Emma Köpfe von Biesfeld.

Geschleiftungen. Ludwig Stähler von Winkl. Ida, Feizer hier, mit Sofie Danfcher, Witwe von Untergrombach. Karl Obler von Stuttgart, Photograph in Durlach, mit Elise Wohl von hier. Schloffer hier, mit Paulina Rasfätter von hier. Petrus Furrer von hier. Walter hier, mit Elisabeth Anellen von Kuppenheim. Adolf Roth von Konstantz, Verw.-Lehr. hier, mit Bertha Schilling von hier. Friedrich Neu von hier, Flechmermeister hier, mit Emilie Sauer von hier. Georg Winkler von Weihenfeld, Fingelfeldweber hier, mit Elsa Voltrath von hier. Andreas Duhm von Göttingen, Farmer in Kglasterhausen, mit Klara Rohde von hier. Gregor Deisler von hier, Postbote hier, mit Christine Kalesch von hier. Albert Bauer von Hohenfeld, Wäckermeister, mit Emilie Bunich Witwe von Reichartshausen. Karl Anselm von Feiningen, Schlosser hier, mit Anna Rud von hier. Oskar Fuchs von Weinheim, Kfm. hier, mit Anna Braun von hier. Johannes Hieb von Buchloe, Kaufmann hier, mit Johanna Heils von Mannheim. Eugen Weber von hier, Metzger hier, mit Karolina Böbel, Witwe von Böfingen. Will. Roneder von hier, Wäcker hier, mit Rosa Klupp von Hohenfeld. Wilhelm Hornung von hier, Eisenbrecher hier, mit Luise Raier, Witwe von Wildbad. Josef Burckhardt von hier, Schreiner hier, mit Kath. Raier von Neuburgweiler. Ludwig Stigly von Bruch, Getreidehändler in Hausen, mit Juliane Schüle von hier. Ludwig Herrmann von Hohenfeld, Gendarm in Vogelsberg, mit Katharina Gast von hier. Heinrich Braun von hier, Metzger in Eggenstein, mit Lina Burg von hier.

Todesfälle. Anton Decker, Chemann, Fabrikarb., alt 63 Jahre. Will. Speer, Kaufm.-Lehrling, alt 21 J. Margarete, alt 11 Jahre, Vater Wilhelm Daub, Schneidermeister. Wilhelm, alt 17 Jahre, Vater Will. Schleich, städt. Vieztierdirektor. Will. Katschelder, ledig, Anst. hier, alt 21 J. Karoline Vartenbach, alt 80 Jahre, Ehefrau von Friedrich Vartenbach, Kleidermacher. Bertha Gröner, alt 73 Jahre, Ehefrau von Johann Gröner, Lokomotivführer a. D. Luise Vierich, ohne Beruf, ledig, alt 50 Jahre. Karl Jod, Maler, Witwer, alt 73 J. Will. Sped, Mechaniker, Chem., alt 41 Jahre.

Druckdrucken liefert die Druckerei...

Billiges Angebot
in 8460
Waschstoffe, Baumwollwaren und Wäschestoffe
Waschstoffe 80 cm breit . . . Mtr. 950
Mousseline imit. 80 cm br. Mtr. 1450 1250
Sport-Flanelle 80 cm br. Mtr. 1450 1250
Voll-Voile und Crepe . . Mtr. 1450
Wäschestoffe, Cretonne u. Renforce 80/82 cm breit . Mtr. 1250 950
Beachten Sie unsere Schaufenster.
Geschwister **KNOFF** Nur solange Vorrat!

Verein Volksbildung (E. V.) Karlsruhe.
Freitag, den 16. und 23. Mai, abends 1/8 Uhr, finden im großen Hörsaal für Chemie Vorträge von Herrn Prof. Dr. Paulke statt, über:
„Ein Jahr in türkischen Diensten“ mit Lichtbildern.
Eintrittskarten hierzu sind nur in der Geschäftsstelle des Vereins, Akademiestraße 67, zu haben.
Preis für Mitglieder 30 Pfg., für Nichtmitglieder 3479 Mt. 1.—
Geschäftsstelle des Vereins Volksbildung.

Palast-Lichtspiele
Herrenstrasse 11.
Heute letzter Tag!
Der Weg, der zur Verdammnis führt!
Anfang 3, 4 1/2, 6, 7 1/2, und 9 Uhr.

Städtisches Konzerthaus.
Dienstag, den 13. Mai 1919.
Vorstellung des Badischen Landestheaters.
Dienstagsmiete Nr. 32. 8476
Die Bürger von Calais.
Bühnenspiel in 3 Akten von Georg Kaiser.
Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Alle Dienststellen
der Landwirtschafts-Inspektion und des Bezirkskommandos Karlsruhe einschließlich Versorgungs-Abteilung und Hauptmeldeamt sind vom 1. Mai 1919 ab in der Kaserne **Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50** Molkestraße
Endstation der Linie 8 der Straßenbahn.
Meldestunden 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachm. Fernruf Nr. 5360 und 5606. 8402
Wahl der Kreisabgeordneten betr.
Der unter D Unabhängige Sozialdemokratische Partei in der Bekanntmachung vom 6. Mai 1919 ausgeführt Gebhardt Julius, Dreher in Hagenfeld, heißt richtig:
Gerhardt Julius.
Karlsruhe, den 12. Mai 1919. 8480
D. 2. 163. Bezirksamt.

Gleichenleiden
Dauernde Beseitigung durch deutsch. Reichsh. Brosp. graf. Sanis Verland München 26 C. 1100

Rasier-Ringen
(Gilette), werden haarlos geschliffen, Std. 10 Pfg. Kaiserstr. 34, Laden. 2088

Bettenu. Polstermöbel
werden prompt und billigst aufgearbeitet. 2677

Fr. Ganer,
Tapezier u. Dekorateur, Humboldtstraße 28.
Ausgekaupte **Frauenhaare** kauft 2908
Oskar Decker, Haarbldg., Kaiserstr. 32. 8457

Auf die Tagesordnung der in den Vertragszeitungen auf Freitag den 16. d. M. einberufenen Sitzung des Bürgerausschusses ist weiter gesetzt:
3. Errichtung einer ständigen neuen Dienststelle (Vorstand des städt. Milchamts) und Anstellung des Dr. Bernhard Sennhoff als Vorstand des städt. Milchamts und Geschäftsführer der Karlsruher Milchversorgung G. m. b. H. (Nr. 23).
Karlsruhe, den 12. Mai 1919. 8483
Der Stadtrat.

Deutscher Metallarbeiterverband
Verwaltungsstelle Karlsruhe.
Mittwoch, den 14. Mai, abends punkt 8 Uhr, in der Gewerkschafts-Zentrale, Sitzung der Arbeiterausschuhvertreter und Vertrauensleute.
Tages-Ordnung:
„Stellungnahme zum Kollektivabkommen für die Metallindustrie.“
Wir erlauben um vollzähliges Erscheinen. Schriftliche Einladungen ergehen nicht. 8485
Die Ortsverwaltung.

Zentral-Verband der Fleischer und Berufsgenossen Deutschlands
Ortsgruppe Karlsruhe.
Donnerstag, den 15. Mai, abends 1/8 Uhr, im Gasthaus „Zum Weißen Löwen“, Kaiserstraße 21
Vortrags-Abend.
Alle Kollegen sind freundlichst eingeladen.
Der Geschäftsleiter für Baden:
A. Kern, Kaiser-allee 67. 8470

Vertriebene Elßaß-Lothringer.
Mittwoch, den 14. Mai, abends 8 Uhr
Berammlung
im Weinraden (Kaiserpassage).
Tagesordnung:
1. Der Friedensvertrag und die Elßaß-Lothringer. 8468
2. Organisationsfragen.
Der Vorstand.

Soziald. Partei Karlsruhe.
Mittwoch, den 14. Mai, abends 8 Uhr, in sämtlichen Stadtteilen 8464
Öffentl. Wählerversammlungen
Tagesordnung in allen Stadtteilen:
Die Gemeinde-, Bezirks- und Kreisabgeordneten-Wahlen.
Die Versammlungen finden statt:
Altstadt: Gasthaus zur „Krone“, Ecke Georg-Friedrich- u. Rintheimerstraße
Mittstadt: Gasthaus zur „Kronenhalle“, Kronenstraße 3
Südstadt: Restauration zum „Auerhahn“, Schützenstraße
Mittelstadt: In der „Goldenen Krone“, Ecke Amalien- und Douglasstraße
Südweststadt: Restauration „Prinz Heinrich“, Kurvenstraße
Weststadt: Gv. Gemeindehaus, Wllicherstraße
Wahlburg: Im „Rheinanal“, Rheinstraße 42.
Referenten sind die Gen.: Frau Ruff, Frau Bernauer, Frau Kiefer, Frau Guck, Gen. A. Sipp, Arbeitersekretär, Franz Kiefer, Techniker, Stadtverordn. Notweller, Fr. Köpper, Kaufmann, Stadträte E. Ged und R. Vinning, Eisenbahnsekretär Beck und Stadtrat Dr. Kullmann, Stadtverordn. Friedr. Sigmund und Karl Fischer.
Wir laden hierzu die Wählerinnen und Wähler höflich ein mit dem Ersuchen zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Handlungsgehilfen!
Die Not der Zeit zwingt uns, abermals an die Öffentlichkeit zu treten.
Mittwoch, den 14. Mai, abends 1/8 Uhr (pünktlich) wird im großen Eintrachtsaal, Karlsruherstraße 30
Verwaltungsmittglied **Clauß-Hamburg** 8458
über
Ziele und Richtung der Handlungsgehilfenbewegung
sprechen. — Freie Aussprache.
Die Wichtigkeit dieses Themas erfordert vollzähliges Erscheinen aller Berufskollegen.
Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband, Ortsgruppe Karlsruhe
Geschäftsstelle: Eosienstraße 33.
Zur teilweisen Deckung der Unkosten werden am Saaleingang 20 Pf erhoben.

Sozialdem. Verein Ruppurr.
Donnerstag, 15. Mai, abends 8 Uhr, im Saale des Bahnhofshotel 8484
Öffentliche Wähler-Versammlung.
Gen. Arbeitersekretär Pfull-Karlsruhe spricht über
Die kommenden Gemeindevahlen.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Unabhäng. Soz. Partei Karlsruhe
Bezirk Mittelstadt.
Mittwoch, den 14. Mai, abends halb 8 Uhr, in der Restauration „Gambriunshalle“, Ludwigplatz
Öffentliche Wähler-Versammlung.
Thema:
„Die Gemeindevahlen.“
Referent: Bezirksleiter Jung.
Freie Diskussion. 8466
Um zahlreiches Erscheinen aller Wähler, besonders der Arbeiter und Arbeiterinnen wird erlucht.

Volkshaus Karlsruhe
Kulturarbeit im Volkshaus
4 einführende Vorträge.
2. Dr. Kurt Karl Eberle in
Staat und bildende Kunst.
Donnerstag, 15. Mai, abends 8 Uhr
im grossen Rathaussaal.
Karten zu 1.— Mk. (Mitglieder 50 Pfg.) in der Musikalienhandlung Fritz Müller und an der Abendkasse. 8463